

[31372] Den Herren Geschäfts-Inhabern, die sich zur Ruhe zu setzen wünschen, wie den jüngeren Herren, die eine demnächstige Etablierung beabsichtigen, erlaube ich mir mein

Central-Bureau
für Vermittlung buchhändlerischer
Geschäfts-An- und -Verkäufe
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die auch in letzterer Zeit durch mich wieder zu stande gekommenen zahlreichen Verkäufe, wie überhaupt der Erfolg und die steigende Inanspruchnahme meiner Vermittlung geben den besten Beweis von der außerordentlichen Zweckmäßigkeit meines auf den nachstehenden soliden Geschäftsprinzipien beruhenden Instituts:

diskreteste Behandlung der erteilten Aufträge, energische und sorgsame Handhabung derselben, gewissenhafte Wahrnehmung der Interessen der Auftraggeber.

Ich empfehle dasselbe daher der Benutzung aller Interessenten, denen es, dem direkten Verkehr gegenüber, die wesentlichsten Vorteile bietet.

Der Verkäufer ist durch dasselbe der peinlichen Notwendigkeit überhoben, sich und sein Geschäft zu exponieren, die internen Verhältnisse desselben der Öffentlichkeit preiszugeben und seine Firma durch oft wenig ernst gesinnte oder indiskrete Reflektanten in Mißkredit bringen zu lassen. — Die Gewissenhaftigkeit meiner Vermittlung giebt ihm die Sicherheit, daß sein Geschäft nur solchen Kauflustigen offeriert und nur solchen gegenüber diskutiert wird, die mit der realen Absicht des Erwerbs die nötigen Mittel und Kenntnisse in ausreichendem Maße besitzen. Eine prompte Erledigung suche ich durch *energische und sorgsame* Förderung der Angelegenheit zu erzielen und durch Übernahme des umständlichsten und zeitraubendsten Teils der Korrespondenz die eigene Mühwaltung des Verkäufers möglichst zu beschränken.

Die Käufer ihrerseits haben die Gewißheit, daß ich bei der großen Auswahl der mir zum Verkauf übergebenen Geschäfte jedem billigen Wunsche betrefFs Umfang, Richtung, Lage etc. der zu erwerbenden Handlung Rechnung tragen kann, wie ihnen auch nur solche Offerten unterbreitet werden, die den fixierten Bedingungen thunlichst entsprechen. Auch ihnen bleibt dadurch jede unnütze Weitläufigkeit erspart.

Durch den umfangreichen Zusammenfluß von Angebot und Nachfrage habe ich Kenntnis sowohl von Verkaufsobjekten wie von Reflektanten, die, weil sie sich der öffentlichen Bewerbung entziehen, weder dem Käufer noch dem Verkäufer durch direkten Verkehr bekannt werden.

So ermöglicht diese centrale Vermittlung, die mir einen erweiterten Gesichtskreis verschafft, ein sicheres Verfahren und schnellere Erfolge. Und auch dieser Umstand, sowie der, daß gerade die Vermittlung besonders geeignet ist, die oft hervortretenden Gegensätze in den Ansichten zu mildern und auszugleichen, wird noch wesentlich ihre Benutzung empfehlen.

Allen, auch schwierigen Aufträgen gern und eifrigst gewidmet, ersuche ich, mir solche eventuell bald geneigtest zu überweisen.

Berlin W., Potsdamer Str. 122 c.

Elwin Staude, Verlags-Buchhandlung

[31373] **Archiv**
für das Studium der neueren
Sprachen und Litteraturen.

Herausgegeben
von Ludwig Herrig.

Inserate über sprachwissenschaftliche u. pädagogische Litteratur finden im „Archiv“ nachhaltige und erfolgreiche Verbreitung. Die durchlaufende Petit-Zeile berechne ich mit 15 \mathcal{M} netto bar. Prospekte und Beilagen werden unter billigster Berechnung — je nach Umfang und Größe — in einer Auflage von 850 Exemplaren den Heften beigelegt. Es erscheinen in regelmäßigen Zwischenräumen 8 Hefte pro Jahr.

Braunschweig. George Westermann.

[31374] Ankündigungen in der in meinem Verlage in russischer Sprache erscheinenden Zeitschrift:

Der Arzt. (Врачъ.)

Aufl. 3400 Explre.

Wöchentlich. Abonnementspreis 9 Rubel berechne ich mit 20 \mathcal{M} für die Zeile (40 Buchstaben Petit), Beilagen mit 42 \mathcal{M} .

Die Zeitschrift ist streng wissenschaftlich gehalten; sie findet unter allen Ärzten Rußlands, namentlich auch unter denjenigen, welche der ausländischen Litteratur nahe stehen, Verbreitung.

Carl Ricker in St. Petersburg.

Allg. Deutscher Buchh.-Hilfsverband.

[31375]

Der Verband unterstützt seine Mitglieder in Krankheitsfällen durch Zahlung von Krankengeldern in Höhe von 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} (wenn mit der Krankheit Erwerbsunfähigkeit verbunden) resp. 1 \mathcal{M} (wenn die Erwerbsfähigkeit nicht beeinträchtigt) bei einjähriger Mitgliedschaft, von 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} resp. 1 \mathcal{M} bei Mitgliedschaft von geringer Dauer pro Tag.

Im Todesfall nach zweijähriger Mitgliedschaft wird den Angehörigen Begräbnisgeld in Höhe von 150 \mathcal{M} , von da ab steigend bis 300 \mathcal{M} gezahlt.

Die Mitgliedschaft befreit von dem Zwange, einer Orts- oder Gemeindefrankenkasse angehören zu müssen.

Die Witwen- und Waisenkasse gewährt Pensionen an Wittwen und Waisen von 1895 ab.

Eintritt jederzeit gestattet. Beitrag 18 \mathcal{M} jährlich für Kranken- und Sterbe- wie Wittwen- und Waisenkasse. Eintrittsgeld je nach Alter des Betreffenden.

Anmeldeformulare und Satzungen sind von den Herren Vertrauensmännern (s. Schulz' Adreßbuch, Abteilung V. S. 274) zu erhalten.
Leipzig. Der Vorstand.

Galvanos-Offerte.

[31376]

Scharfe Galvanos kleiner Porträts ca. 6:5 Cm, von Leopold v. Ranke und anderen berühmten Verstorbenen liefere ich für 3 \mathcal{M} , (Für Kalender passend.)

Auch von den vielen guten Original-Illustrationen meines Verlags jeden Genres offeriere ich tadellose Galvanos. — Muster-Koll. bitte zu verlangen.

A. G. Pahne in Reudnitz-Leipzig.

[31377] Ich wünsche das Börsenblatt, eventuell auch erst den 3. und 4. Tag, mit einem Kollegen zusammen zu halten.

Wer könnte mir dasselbe den 4. Tag nach Erscheinen liefern?

Freitwaldau (Österr.-Schles.), Juni 1886.
A. Blazek.

Für Verleger!

[31378]

Verleger von

Chemisch-technischen Werken

ersuche ich mir die „neuen“ Erscheinungen stets sofort in einem Exemplar a. c. zuzusenden.

A. Scherz in Schwelm.

Bitte an die Herren Verleger!

[31379]

Durch die Nachlässigkeit eines Gehilfen sind mir aus 1885 eine Menge Buchhändler-Fakturen nicht verbucht und verloren gegangen, daher sämtliche Buchhändler-Conti neu angelegt werden und ich die Ebnung derselben verzögern mußte.

Ich bitte daher die Herren Verleger, mit welchen ich in Verbindung stehe, mir einen Buchauszug vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885 einzusenden, um das Conto richtigstellen und ausgleichen zu können.

Freitwaldau, Juni 1886.

A. Blazek.

Offerten von Restauslagen

[31380] und Remittenden gangbarer Werke, sowie von zurückgesetztem Sortiment erbittet direkt

Roriz Glogau in Hamburg, Bleichenbrücke 6.

[31381] Offeriere scharfe Galvanos:

König Ludwig v. Bayern. 20 \times 15 Cm.

Schloß Berg. 25 $\frac{1}{2}$ \times 18 Cm.

Schloß Chiemsee. 14 \times 8 $\frac{1}{2}$ Cm.

Schloß Neuschwanstein. 10 \times 6 Cm.

Reudnitz b/Leipzig.

A. G. Pahne.

Keine unverlangten Novitäten!

[31382]

Bezugnehmend auf unsere Mitteilung im Börsenblatt Nr. 125 vom 1. Juni 1886 müssen wir nochmals ersuchen, uns keine unverlangten Novitäten zuzusenden.

Ausgenommen hiervon sind diejenigen geehrten Handlungen, die wir darum speziell s. B. ersucht haben.

Brünn, Juni 1886.

G. Winkler's Buchhandlung.

[31383] Eine vollständig eingerichtete

Buchdruckerei

mit Bohn & Gerberscher Presse ist unter günstigen Bedingungen alsbald zu verkaufen. Näheres unter Nr. 70 an Rud. Moisse in Landsberg a/B.

[31384] Jene Herren Sortimenten, welche meinen Verlag noch nicht verlangten, wollen dies sofort thun; ausnahmsweise expediere ich auch a cond.

Freitwaldau (Österr.-Schles.), Juni 1886.

A. Blazek.